

(Wirtschafts-)
Informatik und Gesellschaft

Kei Ishii
WI + GE – Sommer 2007
20. April 2007

"Informatik und Gesellschaft"

??

1. Was ist eigentlich "Informatik und Gesellschaft"?

«Informatik und Gesellschaft» ??

- Gefühl der Notwendigkeit
- Aktueller Forschungsbedarf

- "Allgemeines Erweiterungsfach"
- Kein Lehrstuhl (FHTW)

Auf der einen Seite besteht ein Gefühl der Notwendigkeit für solch ein Forschungsgebiet.

Auch den Artikeln in der Presse und im Internet (Heise Newsticker, Slashdot, Register etc.) zufolge gibt es einen dringenden Forschungsbedarf in dieser Richtung.

Dem gegenüber steht, daß das Fach (an der FHTW, aber auch an anderen Hochschulen) nur als "allgemeines Erweiterungsfach", also nicht der Informatik zugehörig, angesehen wird. Lehrstühle und damit ernsthafte Forschung in diesem Gebiet ist eher rar gesät.

Suche nach "I&G" Online

Heutzutage ist es selbstverständlich, daß man die Suche nach einem unbekanntem Gegenstand zunächst online beginnt, etwa bei Google...

«Informatik und Gesellschaft» via Google...

Hochschulen:

- Bochum
- Dresden
- Freiburg i.B.
- HU Berlin
- Oldenburg
- Paderborn
- TU Berlin
- Tübingen

Andere

- Wikipedia
- GI, IFIP
- Bibliographien
- Tagungen

→ **Definition von I&G**

→ **Themen von I&G**

Dies sind Quellen, die auf den ersten Seiten der Google-Suche auftraten. (am 3.10.2006)

Im Vergleich: Anzahl deutscher Hochschulen (nach http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Hochschulen): ca. 370

Definition von I&G?

Wie definieren die gefundenen Quellen das Gebiet "Informatik und Gesellschaft" (z.B. im Sinne eines Lernziel einer I&G-Grundveranstaltung)?

Definitionen I&G Oldenburg

Ziel des Moduls:

Erwerb von **Kompetenzen** im Themenbereich Informatik und Gesellschaft, Vertiefen von Fertigkeiten aus dem Bereich **Soft Skills**, wie z.B. Gestaltung und Durchführung von Gruppenarbeit, Moderation, Präsentation, Web-Design, Umgang mit Texten.

Dieser Text ist aus dem "Modul" (Vorlesung) "Informatik und Gesellschaft" an der Universität Oldenburg. <http://schotter.informatik.uni-oldenburg.de:7080/moduldb/modulDeskriptor.php?moduleid=1802> (3.10.2006)

Sie ist allgemeiner gehalten, als das sie nicht wirklich "Informatik und Gesellschaft" erklärt. Leider sind die Vorlesungsmaterialien nicht allgemein zugänglich.

Bemerkenswert hier ist die Nennung der "Soft Skills": die Veranstalter sehen offenbar auch solche Fertigkeiten als Lehrziel für eine I&G-Veranstaltung (bezeichnend ist insbesondere das "Web-Design"...).

Definitionen I&G

Bochum

Informatik & Gesellschaft - Fokus

DV-Anwendungen sind nicht isoliert ...

- ... sondern im Kontakt mit Benutzer (vgl. auch Veranstaltung „Mensch-Maschine-Interaktion“)
- ... und stellen häufig Kontakt zu anderen Benutzern her bzw. nehmen Einfluss auf Personengruppen (Computer als Medium, Veranstaltung „Informatik und Gesellschaft“).

Fokus nicht darauf, was ein einzelner Computer tut und wie er es tut (bzw. wie man Software dafür schreibt), ...

- ... sondern darauf, was man mit (vernetzten) Computern für Personen(gruppen) erreichen kann, und welchen Einfluss dies auf die Gruppen bzw. die Gesellschaft hat.



Am Fachgebiet "I&G" der Ruhr-Universität Bochum wurde im Winter 2005 die Vorlesung "Informatik und Gesellschaft" gehalten.

<<http://web-imtm.iaw.ruhr-uni-bochum.de/iug/lehre/iug/inhalt/index.html>> (3.10.2006)

Dankenswerterweise sind die Vorlesungsfolien allgemein zugänglich (eher die Seltenheit bei den I&G'lern...). Die folgenden beiden Folien sind aus der PowerPoint-Version der Eingangsvorlesung.

<<http://web-imtm.iaw.ruhr-uni-bochum.de/iug/lehre/iug/material/folien/iug01EinleitungSoSe05.ppt>> (3.10.2006)

Definitionen I&G Bochum

Seite 6 / 26

Informatik & Gesellschaft - Ziel

Sensibilisierung/Weitung des Blicks

- für Auswirkungen des Einsatzes von DV-Anwendungen / der Funktionalitäten von DV-Anwendungen auf Personengruppen und die Gesellschaft als Ganzes
- für Einflüsse, die soziale Strukturen/Interaktionen in Gruppen beim Design von DV-Anwendungen für diese Gruppen haben

Wirkung und Folgen sowie Gestaltungsmöglichkeiten kennen lernen

Zielgruppe: Studierende ...

- ... der Kerninformatik
- ... der Angewandten Informatik
- ... des Lehramts Informatik

Dr. Andrea Kienle: Vorlesung Informatik & Gesellschaft 2005, UniDO

11.04.2005

Informatik &
Gesellschaft



Auch hier, wie bei der Veranstaltung der Uni Freiburg, stehen die "Wirkung und Folgen" und "Gestaltungsmöglichkeiten" im Vordergrund.

Definitionen I&G Dresden

Sensibilisierung für die durch den Einsatz von Informationstechnik und Informatikmethoden in der Gesellschaft bewirkten Änderungen, ihre Chancen und Risiken.

Und auch anders herum: Identifikation der von der Gesellschaft ausgehenden Einflüsse auf Informationstechnik und Informatik.

Wechselwirkung Informatik ↔ Gesellschaft

Am Lehrstuhl "Privacy and Security" der Universität Dresden habe ich die "Vorlesungsnotizen" für die Veranstaltung "Informatik und Gesellschaft" im Sommer 2005 gefunden, aus der dieses Zitat stammt (S. 1).
<<http://dud.inf.tu-dresden.de/~pfitza/luG.shtml>> (3.10.2006)
<<http://dud.inf.tu-dresden.de/~pfitza/luG.pdf>> (3.10.2006)

Definitionen I&G Freiburg

"Das Fach greift die Tatsache auf, dass sich informatische Problemlösungen in verschiedensten Bereichen der Wissenschaft und Gesellschaft befinden und dass sie dort je unterschiedliche Anforderungen an die Softwareentwicklung stellen und auch je nach Angemessenheit der Problemlösung - verschiedene Wirkungen entfalten."

Die Universität Freiburg hat drei "Informatik und Gesellschaft"-Lehrstühle.

Am Lehrstuhl "Modellbildung und soziale Folgen" (Prof. Britta Schinzel) wird im Winter 2006 eine Vorlesung "Informatik im Kontext von Recht, Genderforschung und Design" gehalten, aus dessen Eingangsseite diese Definition stammt.

<[http://mod.iig.uni-freiburg.de/cms/index.php?id=164&tx_seminars_pi1\[showUid\]=20](http://mod.iig.uni-freiburg.de/cms/index.php?id=164&tx_seminars_pi1[showUid]=20)> (3.10.2006)

Definitionen I&G

Wikipedia (deutsch)

Informatik und Gesellschaft (IuG) ist ein Teilbereich der Wissenschaft Informatik mit dem Ziel, die sozialen, kulturellen, politischen und individuellen Auswirkungen und Wechselwirkungen von Informationstechnik zu untersuchen. IuG ist dadurch gekennzeichnet, daß eine interdisziplinäre Herangehensweise präferiert wird.

Definitionen I&G

Zusammenfassung

Oldenburg:	"Kompetenzen" Soft Skills
Bochum (1):	Stakeholders Wirkungen & Folgen
Dresden:	Wechselwirkung
Bochum (2):	Gestaltungsmöglichkeiten
Freiburg:	Anforderungen an die Software-Entwicklung
Wikipedia:	Interdisziplinarität

Das Oldenburger Konzept überzeugt nicht wirklich...

Sonst aber:

- Es werden Wirkungen und Folgen betrachtet, unter Einbeziehung der betroffenen Personengruppen ("stakeholder"), statt sich nur eng auf den 'Benutzer'/'User' zu beschränken
- Wechselwirkungen: IT-Systeme haben nicht nur Wirkungen/Folgen auf die Gesellschaft, sondern es müssen auch diejenigen der Gesellschaft auf die IT-Systeme betrachtet werden
- Eine frühzeitige Einbeziehung solcher Methoden eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten, und...
- ...können gar die Anforderungen an die Entwicklung der Software an sich verändern (statt z.B. sich nur auf die Anforderungen oder die Spezifikation von Systemen zu beschränken)
- Dies alles erfordert einen interdisziplinären Blick, d.h. man muß über den Tellerrand von Informatik (und Betriebswirtschaft) blicken.

Themen von I&G?

Neben den Definitionen kann man bei den behandelten Themen in I&G-Vorlesungen erkennen, wie dieses Lehr- und Forschungsgebiet sowohl gegenüber der Informatik als auch gegenüber den anderen Disziplinen abgegrenzt wird – oder auch nicht.

Themen von I&G

Eure Vorschläge

- Informatik und Behörden
- Informatik und Bildung
- Soziologische Folgen der Informatik
- Softwareergonomie
- zwischenmenschliche Kommunikation
- Kriminalitätsbekämpfung
- Social Commerce
- Informatik und Rentner
- Informatik und Straßenverkehr
- Informatik und Gesundheit
- Partnerschaft
- virtuelle Welten
- Fußball, Sport
- Umwelt
- Zukunftsaussichten der Informatik
- Informatik und Jugend
- Wettervorhersage
- Verfügbarkeit von Nachrichten
- Krieg und Informatik

Dies sind die Vorschläge, die in der Vorlesung selber von den Teilnehmern genannt wurden. Im Vergleich mit den folgenden Listen eine guter Querschnitt von Themenideen.

Themen von I&G

Antworten Winter 2006/2007

- Soziale Verantwortung
- Technischer Wandel
- Totale Verfügbarkeit von Information
- Zensur
- Informatik und Sport
- Musik
- Medien
- Gesellschaft -> Informatik (Visionen, Wünsche)
- Bioinformatik
- Medizin Informatik
- Gesellschaft ohne Informatik
- Informatik und ältere Generation
- Informatik und Kinder
- Informatik und Lernen

Diese Themen wurden in der Veranstaltung im letzten Semester genannt.

Themen von I&G Freiburg

In dieser Vorlesung sollen die Kontexte von Recht und Informatik (Internetrecht, Copyright, Datenschutz, SW-Lizenzen etc.), der Genderforschung Informatik (Frauenbeteiligung, geschlechtergerechte Anforderungen an die Profession und die Softwareentwicklung) und der Designprobleme bei der Softwareentwicklung (Modellierung und Design, Visualisierungen, Navigation etc.) behandelt werden.

Universität Freiburg, Lehrstuhl Prof. Schinzel, gleiche Quelle wie bei den Definitionen oben (Referenz siehe dort).

Hier stehen "Recht", "Genderforschung" und "Designprobleme" im Zentrum der Veranstaltung.

Themen von I&G Bochum

- 1 - Einführung
- 2 - Kommunikation
- 3 - Kommunikationsklassifikation
- 4 - Kooperation und Koordination
- 5 - CSCW
- 6 - Workflow
- 7 - Wissensmanagement und kollaboratives Lernen
- 8 - Wissensmanagement - Praxis
- 9 - CSCL-Umgebungen und Arbeitspsychologie
- 10 - Softwareergonomische Grundlagen
- 11 - Webdesign
- 12 - Datenschutz

Universität Bochum.

<<http://web-imtm.iaw.ruhr-uni-bochum.de/iug/lehre/iug/material/index.php>>

Unschwer zu erkennen die klare Ausrichtung zu Kooperation im Arbeits- und Lernzusammenhang.

Recht kommt nur als letzter Termin in Form von "Datenschutz" vor, andere "gesellschaftliche" Themen fehlen hier ganz.

Themen von I&G Oldenburg

- Auswirkungen der künstlichen Intelligenz
- Computer und Sucht
- Berufsbilder von InformatikerInnen
- Datenschutz
- E-Learning
- Ethik in der Informatik
- Evaluation von Informatik-Lehrveranstaltungen
- Informatik im persönlichen Leben
- Informatik in der Arbeitswelt
- Informatik und Frieden
- Informatik und Geschlechterdifferenz
- Informatik und Recht
- Internet - Integration oder Spaltung der Gesellschaft?
- IT-Einsatz in der Schule
- Kinder und Internet
- Möglichkeiten und Gefahren der "Informationsgesellschaft"
- Manipulation durch Kriegsspiele
- Pseudonymität im Usenet
- Software-Patente
- Technikentwicklung als sozialer Gestaltungsprozess
- Über Informatik reden
- Verantwortung in der Informatik
- Virtuelle Therapeuten und Chatbots
- Open Source Software
- Roboter in der Gesellschaft
- Elektronische Demokratie
- Vertrauenswürdige Systeme
- Computerkriminalität
- Geschichte der Informationstechnik
- Informatik und Paranoia
- Frauen und Männer in der Informatik

Die Oldenburger, bei der Definition eher unklar, "glänzen" hier mit einem umfassenden Rundumschlag von Themen.

Was eher noch den Eindruck verstärkt, daß ihnen ein zugrundeliegendes Konzept fehlt...

Themen von I&G Dresden

"Da mir bisher keine befriedigende Systematik für „Informatik und Gesellschaft“ bekannt ist, besteht die Vorlesung aus einer Sammlung breitgestreuter, jeweils separat verständlicher Themenmosaiksteinchen. Ihr/sein Gesamthemaverständnis muss jede(r) persönlich zusammensetzen."

Interessant neben der Themenliste ist dieses Zitat, welches sich in den "Vorlesungsnotizen" findet.
<<http://dud.inf.tu-dresden.de/~pfitza/luG.pdf>>, Seite 1 (3.10.2006)

Demnach sind übergeordnete Strukturen individuell von jedem zu erarbeiten, da die I&G es bisher nicht vollbracht zu haben scheint.

Ergebnis der Suche: Offline = (Lehr-)Bücher

Manchmal (aber nur manchmal) lohnt auch ein Blick in die Offline-Welt (aka "RL")

Trefferliste

Nichts oder nicht das Richtige gefunden? Sie haben folgende Möglichkeiten:

-  Suchanfrage verändern
  Datenbankauswahl ändern
  Ausgabe

Datenbank: lokale Datenbank Treffer: 11

Treffer: [[|<](#)] [[1-10](#)] [[11-11](#)] [[>|](#)]

- | | | | |
|----|--|---|--------------|
| 1. |  | <p>–Das Jahr-2000-Problem
1998
99/533
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle ausleihbar.
übergeordnete Titel zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 2. |  | <p>Wegweiser zum Jahr-2000-Problem
1998
98/2623
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle ausleihbar.
zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 3. |  | <p>Zeitsprung 2000
Aebi, Daniel
1998
98/1863
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle ausleihbar.
zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 4. |  | <p>–The next 50 years of computing/Tape 5
1997
Der gewünschte Titel ist zur Zeit nicht verfügbar.
übergeordnete Titel zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 5. |  | <p>–The next 50 years of computing/Tape 6
1997
Der gewünschte Titel ist zur Zeit nicht verfügbar.
übergeordnete Titel zum Dokument</p> | in Merkliste |

Der FHTW-Bibliothekskatalog gab als Ergebnis auf die Suche nach "Informatik und Gesellschaft" elf Medieneinheiten zurück. Dies sind die ersten fünf davon – sicherlich könnten diese als Bücher bezeichnen, die das Gebiet I&G streifen, aber einschlägig sind sie wohl eher nicht.

Trefferliste

Nichts oder nicht das Richtige gefunden? Sie haben folgende Möglichkeiten:

- [▶ Suchanfrage verändern](#) [▶ Datenbankauswahl ändern](#) [▶ Ausgabe](#)

Datenbank: lokale Datenbank Treffer: 11

Treffer: [[|<](#)] [[1-10](#)] [[11-11](#)] [[>|](#)]

- 11.**  [Informatik und Gesellschaft](#) in Merkliste
1995
98/1297
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle
ausleihbar.
[zum Dokument](#)

Treffer: [[|<](#)] [[1-10](#)] [[11-11](#)] [[>|](#)]

- 11.**  [Informationstechnologie und Gesellschaft](#) in Merkliste
Steinmüller, Wilhelm
1993
98/507
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle
ausleihbar.
[zum Dokument](#)

Letztlich dann doch einige "einschlägige" Lehrwerke auf den Folgeseiten der Suche gefunden.



TU Ergebnisliste

[? Hilfe](#)

Ergebnisse Ihrer Suchanfrage: Alle Felder= "Informatik und Gesellschaft"; Sortiert nach: Jahr, dann Autor

Titel 1 - 10 von 10

[Vorige Seite](#)[Nächste Seite](#)

Nr.	Autor/Hrsg.	Titel	Bd.	Jahr	Bestand
1	<input type="checkbox"/> Fuchs, Christian	Studienbuch Informatik und Gesellschaft		2003	TU-Zentralbibliothek
2	<input type="checkbox"/> Schinzel, Britta [Hrsg.]	Schnittstellen		1996	TU-Zentralbibliothek
3	<input type="checkbox"/> Friedrich, Jürgen [Hrsg.]	Informatik und Gesellschaft		1995	83/1081-(Mathemat.-Fachbibl.) TU-Zentralbibliothek TU/BB-Erziehungswissensch.
4	<input type="checkbox"/> Langenheder, Werner [Hrsg.]	Informatik cui bono ?		1992	TU-Zentralbibliothek TU/BB-Erziehungswissensch.
5	<input type="checkbox"/> Schelhowe, Heidi [Hrsg.]	Frauenwelt - Computerräume		1989	TU-Zentralbibliothek TU/BB-Erziehungswissensch.
6	<input type="checkbox"/> Schröder, Klaus T. [Hrsg.]	Arbeit und Informationstechnik		1986	TU-Zentralbibliothek
7	<input type="checkbox"/> Schröder, Klaus T. [Hrsg.]	Arbeit und Informationstechnik		1986	Institutsbestand
8	<input type="checkbox"/> Schröder, Klaus T. [Hrsg.]	Arbeit und Informationstechnik		1986	Institutsbestand TU-Zentralbibliothek
9	<input type="checkbox"/> Brinckmann, Hans [Hrsg.]	Fortschritt der Computer - Computer für den Fortschritt?		1980	TU-Zentralbibliothek
10	<input type="checkbox"/>	Informatik und Gesellschaft: Ausbildung und Berufsbild		1973	TU-Zentralbibliothek

[Vorige Seite](#)[Nächste Seite](#)Gewünschte Literatur nicht gefunden?

Eine Suche im Bibliothekskatalog der Technischen Universität Berlin verstärkt den Eindruck, daß es wenig Lehrbücher für I&G gibt.

Bücher

- "Sichtweisen der Informatik" (1992)
- "Informationstechnologie und Gesellschaft" (1993)
- ➔ "Informatik und Gesellschaft" (1995)
- "Schnittstellen: Zum Verhältnis von Informatik und Gesellschaft" (1996)
- ➔ "Informatik und Gesellschaft – eine Einführung" (1997)
- ➔ "Studienbuch Informatik und Gesellschaft" (2003)

Dies sind die deutschsprachigen Bücher, die als einschlägig für das Gebiet "Informatik und Gesellschaft" gelten können.

Wolfgang Coy et al. (Hrsg.): Sichtweisen der Informatik. Vieweg 1992.

Wilhelm Steinmüller: Informationstechnologie und Gesellschaft. Einführung in die Angewandte Informatik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1993.

Jürgen Friedrich, Thomas Hermann, Max Peschek-Schröder, Arno Rolf: Informatik und Gesellschaft; Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg; 1995.

Britta Schinzel (Hrsg.): Schnittstellen : Zum Verhältnis Von Informatik nd Gesellschaft. Vieweg 1996, ISBN 3-5280-5537-5.

Ralf Klischewski: Informatik und Gesellschaft – eine Einführung. Studienbrief des Fernstudium Informatik & Gesellschaft, September 1997 (Erprobungsfassung). Wilhelm Schickard Institut für Informatik der Universität Tübingen.

Christian Fuchs, Wolfgang Hofkirchner: Studienbuch Informatik und Gesellschaft. 2003, ISBN 3-8330-0252-2.

"Informatik und Gesellschaft" (1995)

- Grundlagen einer neuen Orientierung der Informatik
- Einsatzbereiche der IuKT
- Übergreifende Wirkungen und Handlungsanforderungen
- Perspektiven für eine sozialorientierte Informatik
- Informatik zwischen Theorie und Praxis

Dieses Buch wird in vielen I&G-Veranstaltungen als Referenzwerk angegeben.

Dies ist die Inhaltsübersicht. (Beispiele für Titel von Unterkapiteln wurden mündlich vorgetragen)

"Informatik und Gesellschaft" (1995)

- "[d]ie Vielzahl der Autoren und der lange Entstehungsprozeß haben [...] zu einem schwer handhabbaren und schon beim Erscheinen nicht mehr ganz aktuellen Lehrbuch geführt"

(aus "I&G – eine Einführung", S. 22 (1997))

Bereits zwei Jahre nach Erscheinen wird diese Meinung über das Buch vertreten.

"Informatik und Gesellschaft - eine Einführung" (1997)

"Eine geschlossene Theorie hat sich aufgrund der Vielfalt der Themen und Herangehensweisen sowie der fließenden Themen des Fachgebiets bisher nicht herausgebildet"

Das Zitat steht auf Seite 21. Man erinnere sich an das Zitat von Prof. Pfitzmann (Dresden) weiter oben.

"Studienbuch Informatik und Gesellschaft" (2003)

Die Informatik "nimmt Technikgestaltung und Technikfolgenabschätzung [...] in sich auf und verwandelt sich dabei [...] in "Informatik und Gesellschaft", in dem die alte, technikzentrierte Informatik zu einer Teildisziplin wird."

Eine interessante Sichtweise findet sich in diesem Zitat: "Informatik und Gesellschaft" ist als das eigentliche anzusehen, dem die "technikzentrierte Informatik" unterzuordnen ist.

Ein weiterer Eindruck zu diesem Werk ergibt sich aus dem detaillierten Inhaltsverzeichnis (in diesen Folien aus Platzgründen nicht abgebildet).

Informatik und Gesellschaft?

Zusammenfassung

- **Eigentlich:**
Von (Wechsel)Wirkungen bis zu
«Anforderungen an Softwareentwicklung»
- **Aber:**
Sammelsurium von «Informatik und ...»
- **Sowie:**
Keine «geschlossene Theorie», aber große
Ambitionen der Disziplin

...jedenfalls ist keine kohärente Definition oder überindividuelle Strukturierung des Gebiets "Informatik und Gesellschaft" bei den vorgestellten Quellen zu finden, auch wenn es Überschneidungen in den Themen gibt ("Datenschutz" fällt hier besonders auf).

"Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft"

(diese Veranstaltung)

Nun, auch der Dozent kommt nicht umhin, sich festlegen zu müssen, was er unter I&G versteht...

Informatik und Gesellschaft

Interdisziplinarität

Elementares Wissen der Ordnungswissenschaften

Ökonomie
Rechtswissenschaft
Wissenschaft von Staat und Politik

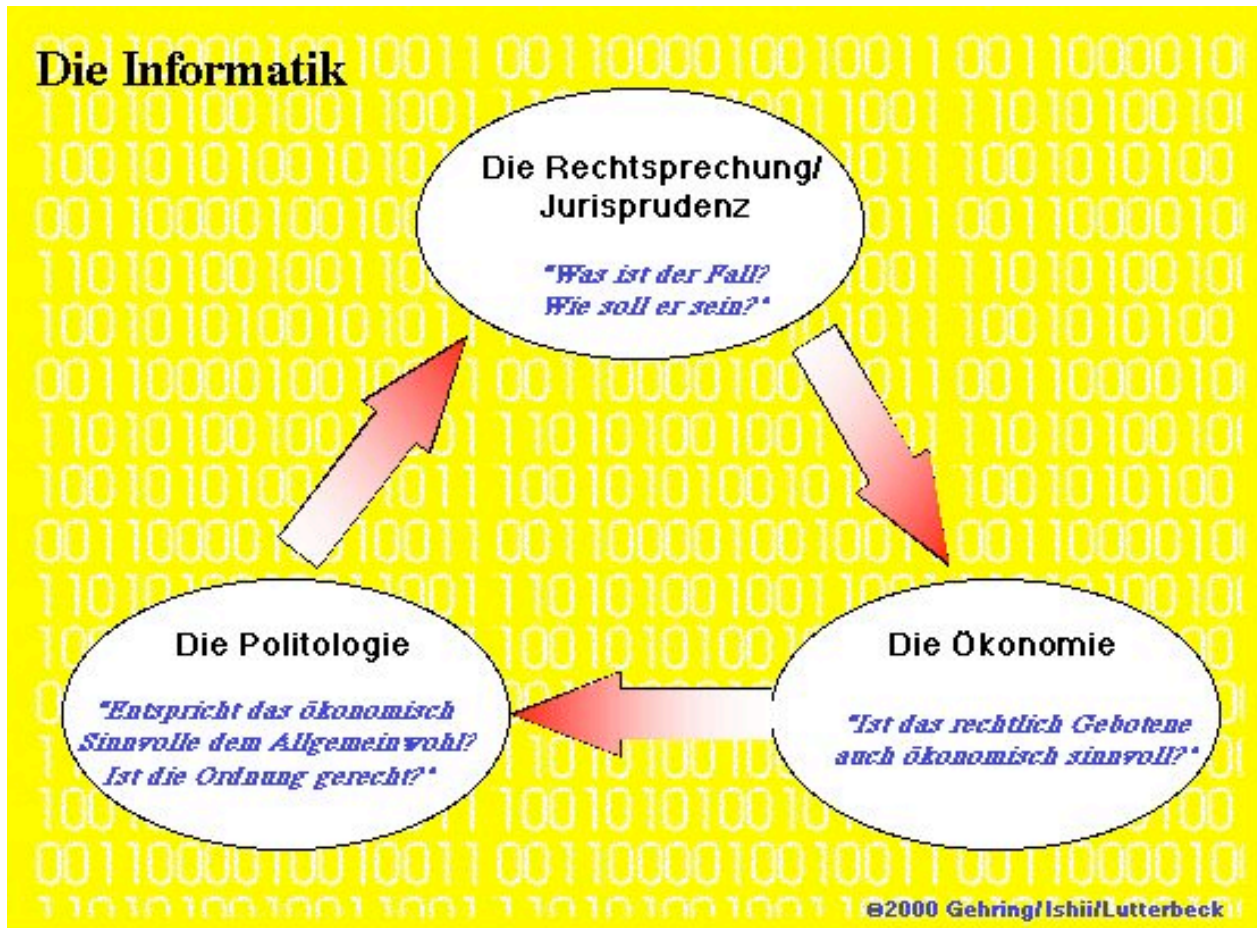
soweit für Informatikerinnen und
Informatiker relevant

Hier das hehre Fernziel.

Diese Strukturierung wurde im Fachgebiet "Informatik und Gesellschaft" an der TU Berlin erarbeitet. Wer die Ideen dahinter kennenlernen möchte, kann es nachlesen in:

Gehring/Ishii/Lutterbeck 2001: Kooperation und Konflikt. Gesellschaftswissenschaftliches Studium im Bachelorstudium Informatik der TU Berlin. In: FIFF-Kommunikation 4/2001
<<http://ig.cs.tu-berlin.de/ma/ehemalige/ki/ap/2001-10/IshiiEA2001-fiff.pdf>>

Die Informatik



Eine graphische Umsetzung von 2000.

Informatik und Gesellschaft

Rolle der Informatik(erinnen)

"Darüber hinaus aber soll klar werden, daß auch in diesen Wissensbereichen ohne die Mitarbeit von Informatikerinnen und Informatikern nicht entschieden weiterkommen wird.

Sie müssen verstehen, daß sie durch ihre Arbeit – gewollt oder ungewollt – zu den wichtigsten Akteuren und Regelgebern gehören."

Aus der Beschreibung der Veranstaltung "Informatik und Gesellschaft" an der TU Berlin.
Findet jedes Wintersemester statt; online zu finden bei den jeweiligen Wintersemestern unter <http://ig.cs.tu-berlin.de/lehre/>.

Ablauf der Veranstaltung

Grundlagen	Lex Informatica "Kleeblattmodell"	Fishbanks Allmende
Anwendung	Zugang und Kontrolle	End-to-End Sharing
Ausblick	Code Governance Science of Design	Rücksprache

Hier nun konkret, was einen in dieser Veranstaltung erwartet. Die Titel stehen noch nicht 100% fest, insbesondere was die beiden "Anwendung"-Vorlesungen betrifft.

Organisatorisches

Themen

1. Die Vorlesung
2. Zeitlicher Ablauf
3. Kommunikation
4. Semesteraufgabe
5. Rücksprache

Die Punkte zur Organisation, die im Folgenden abgearbeitet werden.

1. Die Vorlesung

- "Dialog"
- "Monolog"
- Spiel
- Literatur

Dialog:

Eure Zeit ist mir wichtig! Daher: mit dieser Art wird die Zeit effektiver genutzt (Verständnis) als bei Dozentenmonologs. Voraussetzung: Teilnahme der Teilnehmer :-)

Monolog:

Mündlich können Inhalte anders präsentiert werden als in Schrift (incl. Fragen). Daher wichtiges Element, hängt jedoch von der Qualität des Dozenten ab...

Spiel:

Hat sich letztes Semester bewährt, allerdings mit Aufwand verbunden, daher wahrscheinlich nur an einem Termin.

Literatur:

Verständnis wird durch begleitende Literatur erhöht; auch bei tiefergehendem Interesse Weitergehendes nachlesbar.

Ich werde dazu für jede Vorlesung eine Literaturliste begeben

2. Zeitlicher Ablauf...

- ...der Vorlesung:
9:45 - 11:00 / 11:30 - 13:15
- ...im Semester

Zeitlicher Ablauf der Vorlesung:

–Derzeit: 9:45 bis 11:15 und 12:00-13:30

–Einigung auf: 9:45 bis 11:00 und 11:30-13:15

Sollte die Mittagspause mit 30 Minuten zu kurz sein, wird sie auf 45 Minuten erweitert.

Testvorlesung, wo sich dies zunächst entscheidet, ist der 27.4.2007.

Zeitlicher Ablauf im Semester:

–Der letzte Vorlesungstermin am 13.7.2007 wird auf den 27.4.2007 vorverlegt.

(siehe nächste Folie mit den Vorlesungsterminen)

2. Zeitlicher Ablauf... ...im Semester

VL	Vorlesungstermine
1	20.4.2007 (heute)
2	27.4.2007
3	4.5.2007
4	18.5.2007
5	1.6.2007
6	15.6.2007
7	29.6.2007 (letzte VL)

3. Kommunikation

- Grundsätzlich: E-Mail
- Ankündigungen etc: eCampus + Wiki
- VL-Folien: eCampus + Webseite (+ Wiki?)

E-Mail:

–Adresse = ishii@fhtw-berlin.de

–Keine Scheu vor jedweder Frage, ich versuche asap zu antworten

Ankündigungen:

–Sowohl auf eCampus als auch im Semesteraufgaben-Wiki (siehe dazu spätere Folie)

VL-Folien:

–Sowohl auf eCampus als auch auf eigener Webseite: <http://ishii.de/kei/fhtw-s2007/>

–Möglichst zeitnah nach der Vorlesung

4. Semesteraufgabe

- Hauptvehikel für Bewertung
- Bearbeitung in Gruppen
- Entweder Gutachten oder Wikibooks

Gruppenstärke: 3-4 Teilnehmer

Die Teilnehmer haben die Alternative Wikibooks gewählt.

4. Semesteraufgabe Gutachten

- Sachverhalt/Themenkomplex für (fiktiven) Auftraggeber aufarbeiten
- Ziel: Gleichzeitig Nicht-Experten und Spezialisten ansprechen
- Vorteile:
 - Wichtige Fertigkeit ('für die Zukunft')
 - Textstruktur weitgehend vorgegeben

Siehe auch: Bärwolff/Lutterbeck/Pallas 2005 (<http://ig.cs.tu-berlin.de/lehre/w2004/ir1/ablauf/date-19/>)

Nur zur Vollständigkeit hier drin, es wurde die andere Alternative gewählt.

4. Semesteraufgabe Wikibooks

- Öffentliches Projekt der Wikipedia-Gruppe
- Ziel: Lehrbuchartige Texte bereitstellen
- Vorteile
 - Nutzen über VL hinaus
 - Kennenlernen von Mediawiki

Diese Alternative wurde von den Teilnehmern gewählt.

4. Semesteraufgabe Ablauf

- Eigene Themenwahl
- Phasen im Semester:
 1. Gruppen- + Themenwahl
 2. Erster Draft → Begutachtung
 3. Fertigstellung → Bewertung
- Benutzung eines Wikis
- **Die Wahl fiel auf: Wikibooks**

Themenwahl (sowohl bei Gutachten als auch bei Wikibooks):

- Eigene Vorschläge, aber in Absprache mit mir
- Behalte mir vor, Themen abzulehnen

Stufen: Zeitplan siehe nächste Folie

Wiki:

- Eigens aufgesetzt, Adresse: <http://wiki.ig.cs.tu-berlin.de/fhtw/s2007/>
- Jeder Teilnehmer meldet eigene Kennung an
- Nur lesbar von den Teilnehmern (und mir)
- Bei Wikibooks: Zum Ende hin Übertragung zum offiziellen Wikibooks

4. Semesteraufgabe

Nächste Schritte

- Gruppen- und Themenwahl:
Bis 23.4. (Mo) 20 Uhr (MESZ) schicken:
 - Namen der Gruppenteilnehmer
 - Thema oder Themenalternativen
- Bis zum nächsten VL-Termin
Konkretisierung des Themas per Mail

Gruppenkennung wird von mir dann vergeben und per Mail zugesandt.

5. Rücksprache

- Letzter Veranstaltungstermin
- Pro Gruppe etwa 20 Minuten
- Termine nach Absprache
- Inhalte
 - Semesteraufgabe: Gespräch+Bewertung
 - Feedback zur Veranstaltung

Wiederholung Wichtige Punkte

- Gruppen- und Themenwahl
 - Bis Mo. 23.4., 20 Uhr per Mail an mich
- Nächste Vorlesung: 27.4.2007
(nächsten Freitag)

Nächster Termin
27.4.2007 (Fr.)

Grundlagen

Lex Informatica
"Kleeblattmodell"